



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2010

Religion und Demokratie. Ein Spannungsverhältnis

Seidel, J Jürgen

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-78480>

Conference or Workshop Item

Originally published at:

Seidel, J Jürgen (2010). Religion und Demokratie. Ein Spannungsverhältnis. In: Aufzeichnung der Vorlesung der Senioren-Universität vom 18.11.2010, Zurich, 18 November 2010, Universität Zürich, Informatikdienste, mels.

Religion und Demokratie. Ein Spannungsverhältnis

1. Was verstehen wir heute unter „Demokratie“?

Das Prinzip der Gewaltenteilung mit den drei Hauptfunktionen des Staates:

Legislative (Gesetzgebung) –
Exekutive (vollziehende Gewalt) –
Judikative (Rechtsprechung)



2. Die Demokratie zu verschiedenen Zeiten, an verschiedenen Orten

Die „Wiege der Demokratie“ – antike griechische Stadtstaaten

Die „direkte Demokratie“ mit plebiszitären Elementen in der Schweiz

Andere Demokratieformen:
Repräsentative Demokratie,
Parlamentarische Demokratie,
Präsidiale Demokratie

3. Religion – ein vielschichtiges Phänomen

Cicero: Die Verehrung der Götter (Kult)

Augustinus: (Wieder-)Verbindung des Menschen an Gott

Begegnung des Menschen mit dem „Unbedingten“, dem „Heiligen“ dem „ganz anderen“

4. Religion und Demokratie

Hat die Religion eine Bedeutung für das Funktionieren und die Stabilität der Demokratie?

J.-J. Rousseau: Die „Zivilreligion“

A. de Tocqueville: Die Bedeutung der Religion für die Demokratie

Religion als Garant der Demokratie?

Verlangt die religiöse Pluralisierung eine Privatisierung der Religion?

5. Demokratie und Kirchen

Die Gemeindeversammlung im Neuen Testament

Demokratische Bewegungen in der Christenheit (Waldenser, Katharer)

Mehrheit und Wahrheit: Die Mündigkeit der „Laien“ und die Gefahr des Populismus

Kirche – weder Demokratie noch Monarchie (+Hugo Aufderbeck)

6. Lerngemeinschaft Demokratie

Pluralismusfähigkeit

Mut zum Engagement